

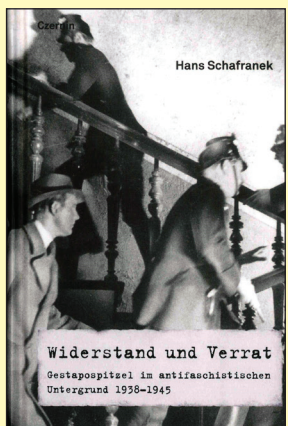


Einladung

Hans Schafranek

Widerstand und Verrat Gestapospitzel im antifaschistischen Untergrund

Mittwoch
6. Februar 2019
19:00 Uhr
Erfurt
Erinnerungsort
Topf & Söhne
Sorbenweg 7



Eintritt frei!



Die Geheime Staatspolizei (Gestapo), das am meisten gefürchtete Instrument des NS-Regimes, verfügte lediglich über eine sehr dünne Personaldecke. Dennoch gelang es ihr, in fast alle Gruppen und Netzwerke des organisierten Widerstandes einzudringen und sie zu zerschlagen. Wie dies möglich war, zeigt Hans Schafranek in seiner hochinteressanten Studie über die Unterwanderung von Widerstandsgruppen durch die Wiener Gestapo. Dabei arbeitet er in seinem Buch nicht nur regionale Besonderheiten heraus, sondern schildert auch allgemeine Aspekte der verdeckten Ermittlungsarbeit der Gestapo sowie deren strukturellen Aufbau und Tätigkeitsfelder.

Im Vordergrund stehen die persönlichen Geschichten über Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen Spitzel für das NS-Regime wurden. Manche drängten sich beinahe als Verräter auf, andere wiederum wurden unfreiwillig und unter Druck zu Kollaborateuren. Sie alle arbeiteten als Zuträger, die regelmäßig und gegen Geld Informationen über Einzelpersonen, aber auch Gruppen weitergaben. In dieser Funktion traten sie zum Teil auch als aktive Werber und augenscheinliche Initiatoren des Widerstandes auf und lieferten die Beteiligten später an die Gestapo aus. Nur ein geringer Teil der Spitzel wurde nach Kriegsende wegen ihrer Taten angeklagt.

Auf der Grundlage langjähriger Recherchen in österreichischen, deutschen und russischen Archiven dokumentiert und analysiert Hans Schafranek die immense und lange Zeit unterschätzte Bedeutung von V-Leuten. Entstanden ist ein bahnbrechendes Werk über einen bislang weitgehend unerforschten Teil der NS-Geschichte. Das Buch wirft nicht nur einen Blick auf dieses tödliche Netzwerk, sondern zeigt auch, wie in der Zeit des Nationalsozialismus Widerstand und Verrat unauflöslich miteinander verknüpft waren.

Dr. Hans Schafranek ist Historiker und freier Mitarbeiter am Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes. Außerdem ist er Autor und Herausgeber zahlreicher Bücher zu den Themenschwerpunkten vergleichende Diktaturforschung, österreichische Zeitgeschichte bis 1945, Emigration in die UdSSR und Nachrichtendienste im Zweiten Weltkrieg.

Kontakt:

Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
Regierungsstraße 73, 99084 Erfurt
Telefon: (0361) 57 32 11 710
Telefax: (0361) 57 32 11 702
E-Mail: LZT_PF@tsk.thueringen.de
www.lzt-thueringen.de